

Merikanische Offiziere ungehalten

General Haig erwähnt in seinem Kriegsbericht nicht die Taten der Amerikaner.

Washington, 20. Mai.—Nichts hat seit der Unterzeichnung des Waffenstillstandes ereignet, was die amerikanischen Offiziere so erregt hat, wie der volle und ausführliche Bericht des Feldmarschalls Douglas Haig, wovon Kopien hier gerade erhalten worden sind.

Einige von ihnen sind so wütend, daß sie am liebsten kämpfen möchten, die einzige Stelle, die in der Marcell Haig die Amerikaner in seinem Bericht erwähnt, ist die Angabe, daß sie Koblenz nach der Unterzeichnung des Waffenstillstandes besetzt hätten. Er erwähnt nicht die amerikanischen Divisionen, welche unter Art geschlagen haben und welche die Führung in dem letzten britischen Angriff bei Cambrai übernahmen. Weiterhin führt er als Grund des Zusammenbruchs Deutschlands nicht die Teilnahme Amerikas am Kriege und die ausgezeichnete Arbeit der Armeen Westeuropas an, als die allierten Waffen, besieg und erschöpft, nicht imstande waren, noch länger gegen die deutschen Angriffe zu halten. Dieser Bericht des Feldmarschalls Haig, welcher es unterläßt, auch nur ein einziges Wort des Lobes für die Amerikaner zu sprechen, oder auch nur den Wert der Hilfe Amerikas bei der Beendigung des Krieges anzuerkennen, wird wahrscheinlich zur Folge haben, daß der Kongress das Kriegsdepartement erziehen wird, einen vollständigen Tatbestand über die Siege der amerikanischen Waffen in Frankreich und über alle die Vorkämpfer, welche die Alliierten bei Präsident Wilson und anderen Beamten der Regierung machten, einzureichen, um dadurch zu beweisen, wie die Briten jede Hoffnung aufgegeben hatten, bis Amerika mit seiner ganzen Stärke in den Krieg eintrat.

Verhandeln Morgans schon mit deutschen Bankiers?

(Aus der „Frankfurter Zeitung.“) Genf, 7. April. (Reut.-Tel.) Die französische Regierungspresse macht ihrem Unmut über den Verlauf der Friedensverhandlungen neuerdings dadurch Luft, daß sie die Amerikaner und Engländer beschuldigt, mit Deutschland in Geschäftsverbindungen zu treten, um die Geldmittel, über die Deutschland noch verfügt, an sich zu ziehen, bevor die französischen Entschädigungsansprüche befriedigt seien. Der „Matin“ spricht von geheimnisvollen Besuchen amerikanischer, englischer und italienischer Finanziers bei den deutschen Unterhändlern im Schloß von Versailles. Der „Temps“ wirft den amerikanischen Bankiers vor, daß der deutsche Unternehmungsgeist bereits mehr Anziehungskraft auf sie ausübe als die französischen Geschäftsleute, und die „Action Française“ behauptet ganz offen die amerikanischen Banken Bierpont Morgans, daß sie mit dem Hamburger Bankhause Warburg verhandeln, und daß bereits ein Abkommen geschlossen sei zu einer planmäßigen wirtschaftlichen Ausbeutung Deutschlands durch deutsche Ingenieure und amerikanisches Geld.

Sarmer in fünfzehn Jahren nicht einen Tag gesund

Sein Leiden hat ihn überkommen, doch Tanlac macht ihn wieder gesund—Arbeitet jetzt jeden Tag.

„Ich kam etwa 12 Meilen nach hier, um Tanlac zu holen und weil ich nun gerade da bin, möchte ich Ihnen zu sagen, daß seit Einföhrung meines Leidens vor dreißig Jahren Tanlac die einzige Medizin ist, die mir gut getan“, sagte Albert Ernst, ein allgemein bekannter, wohlhabender Farmer, der in Dulay, Ia., wohnhaft ist.

„Ich konnte für die Dauer von fünfzehn Jahren nicht einen Tagesarbeit verrichten, als ich Tanlac einzunehmen begann“, fuhr er fort, „und es verging eine lange Zeit, ehe es mir möglich gewesen, niedrigeren und eine gute Mahlzeit zu genießen, ohne nicht nachher von bösen Schmerzen befallen zu werden. Ich hatte Rheumatismus in meinen Beinen, so schlimm, daß es schien, als ob mich die Schmerzen töten würden und gar manne Nacht konnte ich nicht eine Minute schlaf finden und beim Aufstehen am Morgen waren meine Muskeln so eingezogen und schmerzten so sehr, daß ich lange Zeit dieselben reiben mußte, ehe ich sie ausstrecken konnte. Auch litt ich sehr schwer infolge des schlechten Zustandes meines Magens und ich konnte nur die aller leichtesten Speisen essen und sogar diese wurden kurz nach dem Essen sauer und ich wurde dann so schlimm aufgebläht mit Gasen, daß ich nachher Stunden lang miserabel fühlte. Auch wurde ich häufig von Krämpfen befallen, die mir große Schmerzen verursachten in meinem Magen, jedoch ich mich vor dem Essen zusammen ballen mußte. Schließlich war ich so weit gekommen, daß es schwer war für mich, irgend etwas in mir zu behalten, was ich gegessen. Alle diese Leiden waren regulär, Tag für Tag, für dreißig Jahre, und sie wurden immer schlimmer.“

„Ich habe vor etwa einem Monat mit dem Einnehmen von Tanlac begonnen, und ich wurde sogleich beiser und die Besserung hielt fortwährend immer an. Ich habe soweit 7 Flaschen Tanlac verbraucht und ich fühle keine bessere Gesundheit wünschen, wie deren ich mich jetzt erfreue in jeder Weise. Wenn Sie mich sehen könnten, wie ich auf meiner Farm arbeite, würden Sie kaum denken, daß ich jemals in meinem Leben krank gewesen; auch arbeite ich nun jeden Tag. Ich habe einen ausgezeichneten Appetit und seit ich von meinem Magenleiden befreit bin, esse ich irgend etwas, wann auch ich Leiden habe und habe nachher auch keine Magenbeschwerden oder durch Gase zu leiden. Auch der Rheumatismus ist fort und ich kann mich jetzt so flink herumbewegen, wie jemals in meinem Leben. Tanlac machte aus mir einen gesunden und starken Mann in jeder Weise und ich habe nicht die geringsten Anzeichen meiner früheren Leiden. Ich würde jedem Mann, der so leidet wie ich gelitten, raten, mit Tanlac einen Versuch zu machen, denn es ist die beste Medizin, die ich jemals in meinem Leben eingenommen.“

Tanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Companies Stores, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Tanlac Verkäufers. Ebenso von der Forest and Meany Drug Company in Süd-Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt und Town im ganzen Staat Nebraska.

Deutsche Bischöfe an Präsi. Wilson

Rom, 20. Mai.—Die deutschen Bischöfe haben an den heiligen Vater das Ersuchen gerichtet, seinen Einfluß bei der Friedenskonferenz zu Gunsten Deutschlands zu verwenden, um eine Milderung der über-schweren Friedensbedingungen zu erlangen, da dieselben von dem schwerbetroffenen Lande unmöglich erfüllt werden könnten. Kardinal Gasparri, der päpstliche Staatssekretär, richtete hierauf auf Anordnung des Papstes ein offizielles Schreiben an Oberst E. M. House, einem Mitglied der amerikanischen Friedensdelegation. In demselben erfuhr er den Ratgeber des Präsidenten, in jeder Angelegenheit bei Präsident Wilson vorstellig zu werden. Kardinal Gasparri erklärte in seiner Note, daß der Papst nur durch das Gefühl der Menschlichkeit zu diesem Schritte veranlaßt worden ist.

Preissschießen mit Maschinengewehren

Remans, Frankreich, 20. Mai.—In dem hier veranstalteten Wettbewerb im Schießen mit Maschinengewehren ging der Gemeine Fred Kramer von Remens, Ia., vom 6. Marineregiment, als Sieger hervor. Den zweiten Preis errang der Gemeine Thomas B. Smith von Foreman, Ark., dem 47. Infanterieregiment angehörig. Dritter wurde Sergeant Edward A. Burchette, Beoria, Ill. Im Divisionsmeisterschießen wurde die 36. Division Siegerin, die zweite Division errang den zweiten Preis und die vierte den dritten. Den Schützen wurde eine Minute Zeit gegeben, auf die 300 und 500 Yards entfernten Zielscheiben zu schießen. Die Höchstleistung des zur Verwendung kommenden Cronning Gewehres ist 600 Schüsse per Minute. Kramer hatte 403 Treffer zu verzeichnen, Smith 381 und Burchette 373.

Omaha benötigt 5,000 Wohnhäuser

Ueber die gegenwärtig in Omaha herrschende Wohnungsnot zu sprechen kommend, erklärte Herr Leslie S. Krantz von der Bowman-Kranz Lumber Co., daß Omaha mindestens 5,000 neue Wohnhäuser benötigt, um der Nachfrage nach solchen nur einigermaßen gerecht zu werden. Letzte, welche dieses Jahr zu bauen beabsichtigen, sollten unverzüglich ihre Bauholz bestellen, da zu erwarten steht, daß dasselbe in kurzer Zeit auf Grund der bedeutend erhöhten Bauaktivität im ganzen Lande sehr knapp werden wird und daß die Nachfrage nach demselben den Vorrat übersteigen wird. Bereits jetzt herrscht in den Holzlagerverkeln große Knappheit an schweren Bauhölzern, welche sich in Kürze über alle Gattungen von Holz ausdehnen wird. Wie groß das Bauprogramm des Landes ist, ergibt sich aus dem Bericht, daß in einer fünfjährigen „Hausbau“ Kampagne in Seattle 3,700 Aufträge für die Errichtung von Wohnhäusern einkliefen. Dem Chicago-Herald—Examiner zufolge muß Chicago dieses Jahr allein von 50 bis 75 Millionen Dollar für Neubauten auslegen. Omaha ist in der Errichtung von Wohnhäusern noch weit zurück und dies läßt es ungezügelt erscheinen, daß alle jene Personen, welche die Errichtung eines solchen während dieses Jahres planen, womöglich ihre Bauholzbestellung sofort machen.

Einbrecher an der Arbeit

Der Polizei wurden im Laufe der Nacht wieder fünf Einbrüche und Diebstähle berichtet. J. E. O'Brien, 3261 Marcy Straße, beklagt den Verlust eines Antiquariats, der ihm von seiner Maschine gestohlen wurde. Im Hause von G. C. Weinberg, 513 Nord 20. Str., wurden Schmuckstücke und feine Unterwäsche im Werte von \$75 vernichtet. Eine Strafgefahrner Uniform, eine Uhr und ein Geldbeutel wurde dem 1310 1/2 Süd 11. Str. wohnenden W. A. Stringfellow entwendet. G. W. Welt, 1005 Süd 32. Str., meldet den Verlust eines mit \$40 bewerteten braunen Uhrenrodes. P. W. Osborne, Midway Hotel, berichtet, daß ihm ein Antiquariat aus seinem Zimmer entwendet wurde. Von den Dieben fällt mir auch jede Spur.

Wilson's Besuch von Brüssel verabschieden

Paris, 20. Mai.—Die hier bekannt wird, plant Präsident Wilson keine Heimfahrt von Antwerpen aus anzutreten. Sollten sich die dortigen Hofenologen für die Aufnahme des Präsidentenbesuches genügend tief erweisen, dann wird auch die Rückkehr nach Brüssel bis zu jenem Zeitpunkt verabschieden, wenn Präsident Wilson auf dem Wege nach Antwerpen befindet.

Ein musikalisches Ereignis

Wird die Aufführung der Operette „Don Cesar“ durch den Musikverein bilden.

Die Ankündigung, daß der Musikverein am Sonntag nachmittag, den 25. Mai, die prächtige melodienreiche Operette „Don Cesar“ von Rud. Dellinger in der Bearbeitung des Dirigenten Keele für Konzertsaal ausführen wird, hat in weiten Kreisen lebhaftes Interesse erregt. Und das mit Recht, denn seit unseiner unvergesslichen Sängereisen und der letztjährigen Aufführung von Keele's eigener Oper „Sylvestre“ haben unsere deutschen Sänger und Sängereisen kein so großes Unternehmen gewagt. Sie haben unter Keele's Leitung in letzter Zeit fleißig geübt und die erste Bühnenprobe letzten Donnerstag bewies, daß sie mit dieser Aufführung ihren bewährten Ruf aufrecht erhalten werden. Es wird eine Aufführung, die Herz und Gemüt erfreuen wird und wie mächtigen unsern Lesern gelegentlich raten, der Aufführung beizunehmen.

Die Deutschen außerhalb Omahas, die seit der Kriegszeit keine deutsche Musik und keinen deutschen Gesang mehr gehört haben und sicherlich danach lechzen, sollten es so errichten, am 25. Mai in Omaha zu sein, um der Aufführung beizunehmen. Sie werden es uns danken, daß wir sie darauf aufmerksam gemacht haben.

Es steht zu hoffen, daß die Aufführung ein Publikum anziehen wird, welches die prächtige Musikhalle überfüllt. Tickets sind jetzt bei den Sängern zu haben und sollten willig abnehmer finden.

Im Nachfolgenden bringen wir das ansünderliche Programm, welches zeigt, was dem Publikum geboten werden wird:

„Don Cesar“

Komische Operette in 3 Akten, von Rud. Dellinger.

Für den Omaha Musikverein im Konzert-Saal bearbeitet und für Soli und gemischten Chor mit Piano-Begleitung arrangiert von Th. Rud. Keele.

Die Handlung der Operette ist einem spanischen Schauspiel „Don Cesar de Bagan“ entnommen und die folgenden Gesangnummern gelangen zum Vortrage:

- Erster Teil:
1. Introduction und Chor. (Soprano, Tenor und Bass-Solo.) Hr. Elsa Keele, Herr Ferd. Lehmann u. Herr Axel Drems.
 2. Komisches Entree-Duett, für Tenor und Bariton. Herr Fritz Langhork u. Herr Joseph Kienz.
 3. Heimlich, Solo für Sopran. Fräulein Emma Lamp.
 4. Liebes-Duett, für Sopran und Tenor. Frau Daffey Gibbs und Herr Ernst Keele.
 5. Auftrittlied des Don Cesar, Solo für Bariton. Herr Fritz Kiehl.
 6. Humoristisches Ständchen, Solo für Sopran, und Tenor mit gemischtem Doppel-Quartett. Hr. Christine Schulz, Herr Ernst Keele u. Hr. Marie Laux.
 7. Liedlied der Polin, Solo für Tenor. Herr Robert Spörry.
 8. Grand Finale. Solisten: Hr. Lamp und Hr. Laux, Herr Alfred Conrad, Herr Fritz Kiehl u. Herr Axel Drems.
- Zweiter Teil:
9. Die Legende vom Wein, für Männerchor, Bariton- und Bass-Solo. Herr Val. J. Peter, Herr Alfred Conrad u. Herr Axel Drems.
 10. Hofstänchen-Couplet, Solo für Mezzo-Sopran. Frau Fritz Kiehl.
 11. Scene und Arietta, für Tenor. Herr Carl Stangel.
 12. Entenlied, Sopran-Solo und Chordor. Fräulein Emma Lamp.
 13. Couplet: „Hat gar keinen Wert“, Solo für Tenor. Herr Ferdinand Lehmann.
 14. Lieberlied, Sopran-Solo mit Chordor. Fräulein Emma Lamp.
 15. Räuber-Romance, Solo für Bass. Herr Peter Laux.
 16. Sehnsuchts-Duett, für Sopran und Tenor. Frau Daffey Gibbs u. Herr Clinton Miller.
 17. Humoristisches Lied, für Sopran. Fräulein Elsa Keele.
 18. Finale, (Bariton-Solo, Dialog mit Melodram und Chor.) Herr Otto Niederwieser, Herr Axel Drems u. Herr Fritz Kiehl.

— Bedienen Sie sich der klassifizierten Anzeigen der Tribune! Der

Keine Kriegsteuer
Verkauf von Schlißglas zum halben Preise

1/2 ab

8-jöll. Schlißglas Wasser Set, mit Spiegelplatte, American Beauty Muster; reg. Preis \$15.50; solange der Vorrat reicht — kommt früh zu	\$7.75	11-jöll. Schlißglas Apfelsinen-Bowle, mit Fußgestell, Marguerite Muster; reg. Preis \$6, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag, halber Preis	\$3.00
8-jöll. Schlißglas Beeren-Bowle, für 40 von diesen vorrätig; reg. Preis \$4, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, halber Preis	\$2.00	8-jöll. Schlißglas Apfelsinen-Bowle, Marguerite Muster, regulärer Preis \$4.75, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, halber Preis	\$2.38
6-jöll. Schlißglas Nappy, Marguerite Muster, regulärer Preis \$2.00, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag, halber Preis	\$1.00	6-jöll. Schlißglas Nappy, mit Griff, für 40 von diesen vorrätig; reg. Preis \$2.25, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, halber Preis	\$1.13
11-jöll. Schlißglas Sellerie-Schüssel, für 40 von diesen vorrätig; reg. Preis \$4.50, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, halber Preis	\$2.25	Schlißglas „Relief“-Schüssel, 3 Abteilungen, Marguerite Muster, regulärer Preis \$4.00, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, halber Preis	\$2.00
Schlißglas Zuckerschale und Rahmtopf, für 40 von diesen vorrätig; reg. Preis \$1.50, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, halber Preis	\$1.50	10-jöll. viereckige Schlißglas Bowle, Cambridge Muster, regulärer Preis \$5, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, halber Preis	\$2.50
Schlißglas „Relief“-Schüssel, mit Griff, für 40 von diesen vorrätig; reg. Preis \$2.00, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, halber Preis	\$1.00	Schlißglas Jelly Tarts, mit Deckel, für 40 von diesen vorrätig; reg. Preis \$2.00, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, halber Preis	\$1.00
Schlißglas Teelöffel-Behälter, Marguerite Muster, regulärer Preis \$3.50, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, halber Preis	\$1.75	Eine große Menge anderer Schlißglas Artikel wird am Mittwoch, Donnerstag und Freitag zum halben Preise verkauft werden. Kommt früh, solange die Auswahl noch gut ist.	

Brodegaard Bros. Co.
Postbestellungen werden prompt erledigt
Sechzehnte und Douglas Str.
Im Zeichen der Krone

BAUHOLZ Man baue jetzt, es ist die beste Geldanlage
Bauholz, das man zum Zweck der Erbauung, Verbesserung und Reparatur des Wohnhauses kauft, ist eine Geldanlage, keine Ausgabe.
BOWMAN-KRANZ LUMBER COMPANY
Telephon Colfax 810
Zeit 33 Jahren im Bauholzhandel tätig
4201-23 No. 30. Str.

Erfolg ist überauschend—die Unkosten nur wenig.
— Versteht Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

Marktberichte

Omaha Marktbericht.

Omaha, 20. Mai.
Rindvieh—Zufuhr 6,500; Markt 25c niedriger.
Prima Stiere 16.25—17.50.
Gute bis ausgewählte Heubes, 15.00—16.00.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 12.25—13.50.
Zährlinge, 25c niedriger.
Gute bis beste Zählrlinge 14.00—16.25.
Mittelgut bis gut 12.00—13.75.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 9.50—12.00.
Rühe und Heifers, 25c niedriger.
Choice bis Prime Heifers, 13.75 14.00—15.00.
Gute bis beste Heifers, 12.50—14.00.
Ausgewählte bis prima Rühe 12.25—14.00.
Gute bis beste Rühe, 10.25—12.25.
Mittelmäßige Rühe 9.00—10.25
Gewöhnliche bis gute 5.50—9.00
Stokers und Feeders, 25c niedriger.
Prima Feeders, 13.50—14.50.
Gute bis beste Feeders, 13.00—13.50.
Mittelmäßige bis gute Feeders, 11.00—13.00.
Gute bis beste Stokers 12.00—13.50.
Mittelmäßige bis gute Stokers, 10.00—11.00.

Gewöhnliche bis mittelmäßige Stokers, 8.—9.50.
Stark Heifers, 8.50—10.00.
Stark Kühe 8.00—9.50.
Stark Kühe, 8.00—11.50.
Beal Kühe, 7.50—13.75.
Bulls, 10.00—13.00.
Schweine—Zufuhr 12,000.
Durchschnittspreis 20.54—20.70.
Höchster Preis, 20.80.
Schafe—Zufuhr 3,800; Markt fest, 18.00—18.50.
Gute bis ausgewählte Lämmer 17.00—18.00.
Mittelmäßige bis gute Lämmer 17.00—17.75.
Gewöhnliche Lämmer, 13.00—14.25.
Frühjahrs-Lämmer 17.00—18.25
Lämmer (ausgewählte), 7.00—15.00.
Gewöhnliche Mutterkühe, gute bis ausgewählte, 10.00—11.50.
Gewöhnliche Mutterkühe, mittelmäßige bis gute, 8.00 bis 10.00.
Mutterkühe (ausgewählte), 6.00 8.00.

Chicago Marktbericht.

Chicago, 20. Mai.
Rindvieh—Zufuhr 19,000; Markt fest; 25c niedriger.
Schaf—Zufuhr 34,000; Markt meist 10c niedriger.
Durchschnittspreis 20.90—21.15.
Höchster Preis, 21.20.
Schafe—Zufuhr 13,000; Markt allgemein fest.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 20. Mai.
Rindvieh—Zufuhr 13,500; Markt langsam; ungleich niedriger.
Schweine—Zufuhr 22,000; Markt fest; 15c niedriger.

Durchschnittspreis, 20.25—20.80.
Höchster Preis, 21.00.
Schafe—Zufuhr 14,000; Markt fest.

Omaha Getreidemarkt.

Sortier Weizen—
No. 2 2.50.
No. 3 2.35—2.45.
No. 4 2.38.
Frühjahrsweizen—
No. 2 2.35.
No. 3 2.35.
No. 4 2.15.
Gemischter Weizen—
No. 2 2.14—2.16.
No. 3 2.35.
Weißes Korn—
No. 3 1.71—1.72.
No. 4 1.70.
No. 5 1.66.
No. 6 1.65.
Sample 1.56.
Weißes Korn—
No. 3 1.71—1.73.
No. 4 1.71.
No. 5 1.70.
No. 6 1.65.
Sample 1.60.
Gemischtes Korn—
No. 2 1.72.
No. 3 1.71.
No. 4 1.66—1.69.
No. 5 1.65—1.67.
No. 6 1.67.
Sample 1.47.
Weißer Hafer—
No. 2 1.40.
No. 3 1.12½.
No. 4 1.11—1.14.

Man baue jetzt
E. H. HOWLAND LUMBER & COAL CO.
4719 Süd 24. Straße

Eczema kuriert

RU-BON
Saxonia Medical Co.